

Schluss der 1. und 4. Strophe

13

S. 1
Flan-dern in Not! In Flandern rei - tet der Tod. In Flan - dern rei - tet der Tod. Der

S. 2
Flan-dern in Not! In Flandern rei - tet der Tod. In Flan - dern - rei - tet der Tod. Der

A.
Flan-dern in Not - . In Flandern reit - tet der Tod. In Flan - dern - rei - tet der Tod. Der

B.

Schluss der 2. und 3. Strophe

20

S. 1
Fa - la - la - la. Fa - la - la la. Der

S. 2
Fa - la - la - la. Fa - la - la - la. Der

A.
Fa - la - la - la. Fa - la - la - la. Der

B.
Fa la la la. Fa la la la.

2. Der Tod reit't auf einem lichten Schimmel, schön wie ein Cherubim vom Himmel,
wenn Mägdlein ihren Reigen schreiten, tut er mit ihnen im Tanze gleiten.
Fa-la-la-la ...

3. Der Tod kann auch die Trommel rühren, du kannst den Wirbel im Herzen spüren.
Er trommelt lang, er trommelt laut, er trommelt auf einer Totenhaut.
Fa-la-la-la ...

4. Der Tod kann Rappen und Schimmel reiten, der Tod kann lachend im Tanze schreiten,
er trommelt laut, er trommelt fein: "Gestorben, gestorben, gestorben muss sein!"
Flandern in Not, in Flandern reitet der Tod.